

Das Gleichnis von den bösen Weingärtnern

¹Und er fing an, zu ihnen in Gleichnissen zu reden: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg und setzte einen Zaun herum und grub eine Kelter und baute einen Turm und verpachtete ihn an Weingärtner und zog außer Landes.²Und als die Zeit kam, sandte er einen Knecht zu den Weingärtnern, damit er von den Weingärtnern seinen Anteil nähme an der Frucht des Weinbergs.³Sie nahmen ihn aber und schlugen ihn, und sandten ihn leer fort.⁴Abermals sandte er zu ihnen einen anderen Knecht; den bewarfen sie mit Steinen, verwundeten ihn am Kopf und sandten ihn verunehrt fort.⁵Und er sandte nochmals einen anderen, den töteten sie; und viele andere, einige schlugen sie, andere töteten sie.⁶Da hatte er noch seinen einzigen Sohn, der war ihm lieb; den sandte er als letzten auch zu ihnen und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen.⁷Die Weingärtner aber sprachen untereinander: Dies ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten, so wird das Erbe unser sein!⁸Und sie nahmen ihn und töteten ihn und warfen ihn hinaus vor den Weinberg.⁹Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und die Weingärtner umbringen und den Weinberg anderen geben.¹⁰Habt ihr nicht auch diese Schrift gelesen: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden."¹¹Vom HERRN ist das geschehen, und es ist ein Wunder vor unseren Augen?¹²Und sie trachteten danach, ihn zu ergreifen, aber fürchteten sich vor dem Volk; denn sie verstanden,

مثل الكرامين الأشرار

¹وَابْتَدَأَ يَقُولُ لَهُمْ بِأَمْثَالٍ: إِنْسَانٌ عَرَسَ كَرْمًا وَأَحاطَهُ بِسِيَّاجٍ وَخَفَرَ خَوْضَ مَعْصَرَةٍ وَبَنَى بُرْجًا وَسَلَّمَهُ إِلَى كَرَامِينَ. وَسَافَرَ. ثُمَّ أَرْسَلَ إِلَى الْكَرَامِينَ فِي الْوَقْتِ عَبْدًا لِيَأْخُذَ مِنَ الْكَرَامِينَ مِنْ ثَمَرِ الْكَرْمِ. ³فَأَخَذُوهُ وَجَلَدُوهُ وَأَرْسَلُوهُ قَارِعًا. ⁴ثُمَّ أَرْسَلَ إِلَيْهِمْ أَيْضًا عَبْدًا آخَرَ، فَجَمَعُوهُ وَسَجَّوهُ وَأَرْسَلُوهُ مُهَانًا. ⁵ثُمَّ أَرْسَلَ أَيْضًا آخَرَ، فَقَتَلُوهُ. ثُمَّ آخَرِينَ كَثِيرِينَ، فَجَلَدُوا مِنْهُمْ بَعْضًا وَقَتَلُوا بَعْضًا. ⁶فَإِذْ كَانَ لَهُ أَيْضًا ابْنٌ وَاحِدٌ، حَبِيبٌ إِلَيْهِ، أَرْسَلَهُ أَيْضًا إِلَيْهِمْ آخِرًا قَائِلًا: إِنَّهُمْ يَهَابُونَ ابْنِي. ⁷وَلَكِنَّ أَوْلَادَ الْكَرَامِينَ قَالُوا فِيْمَا بَيْنَهُمْ: هَذَا هُوَ الْوَارِثُ، هَلُمُّوا نَقْتُلْهُ فَيَكُونَ لَنَا الْمِيرَاثُ. ⁸فَأَخَذُوهُ وَقَتَلُوهُ وَأَخْرَجُوهُ خَارِجَ الْكَرْمِ. ⁹فَمَادَا يَفْعَلُ صَاحِبُ الْكَرْمِ؟ بَأَيِّ وَهْلِكَ الْكَرَامِينَ وَيُعْطِي الْكَرْمَ إِلَى آخَرِينَ. ¹⁰أَمَّا قَرَأْتُمْ هَذَا الْمَكْتُوبَ: "الْحَجَرُ الَّذِي رَفَضَهُ الْبَنَاءُونَ هُوَ قَدْ صَارَ رَأْسَ الزَّاوِيَةِ، ¹¹مِنْ قَبْلِ الرَّبِّ كَانَ هَذَا، وَهُوَ عَجِيبٌ فِي أَعْيُنِنَا". ¹²فَطَلَبُوا أَنْ يُمَسِّكُوهُ وَلَكِنَّهُمْ خَافُوا مِنَ الْجَمْعِ، لِأَنَّهُمْ عَرَفُوا أَنَّهُ قَالَ الْمَثَلَ عَلَيْهِمْ، فَتَرَكُوهُ وَمَضُوا.

ضريبة قيصر

¹³ثُمَّ أَرْسَلُوا إِلَيْهِ قَوْمًا مِنَ الْفَرِيسِيِّينَ وَالْهِيروُدُسِيِّينَ لِيَكُنَّ يَصْطَادُوهُ بِكَلِمَةٍ. ¹⁴فَلَمَّا جَاءُوا قَالُوا لَهُ: يَا مُعَلِّمُ، نَعْلَمُ أَنَّكَ صَادِقٌ وَلَا تُبَالِي بِأَحَدٍ لَأَنَّكَ لَا تَنْظُرُ إِلَى وَجْهِ النَّاسِ بَلْ بِالْحَقِّ نَعْلَمُ طَرِيقَ اللَّهِ. أَيَجُوزُ أَنْ نُعْطِيَ جَرْنَهُ لِقَيْصَرٍ أَمْ لَا؟ نُعْطِي أَمْ لَا نُعْطِي؟ ¹⁵فَعَلِمَ رِبَاءَهُمْ وَقَالَ لَهُمْ: لِمَادَا تُجَرَّبُونَنِي؟ إِنْ سَوَّيْتُ بِدِينَارٍ لَأَنْظُرَهُ، ¹⁶فَأَتُوا بِهِ. فَقَالَ لَهُمْ: لِمَنْ هَذِهِ الصُّورَةُ وَالْكَتَابَةُ؟ فَقَالُوا لَهُ: لِقَيْصَرٍ. ¹⁷فَأَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ لَهُمْ: أُعْطُوا مَا لِقَيْصَرٍ لِقَيْصَرٍ وَمَا لِلَّهِ لِلَّهِ. فَتَعَجَّبُوا مِنْهُ.

موضوع القيامة

¹⁸وَحَاءَ إِلَيْهِ قَوْمٌ مِنَ الصَّدُوقِيِّينَ، الَّذِينَ يَقُولُونَ لَيْسَ قِيَامَةٌ، وَسَأَلُوهُ قَائِلِينَ: ¹⁹يَا مُعَلِّمُ، كَتَبَ لَنَا مُوسَى إِنْ مَاتَ أَحَدٌ أَحْ وَتَرَكَ امْرَأَةً وَلَمْ يُخَلَفْ أَوْلَادًا أَنْ يَأْخُذَ أَحُوهُ امْرَأَتَهُ وَيُقِيمَ نَسْلًا لِأَخِيهِ. ²⁰فَكَانَ سَبْعَةُ إِخْوَةٍ. أَحَدُ الْأَوَّلِ امْرَأَةً وَمَاتَ وَلَمْ يَتْرُكْ نَسْلًا. ²¹فَأَخَذَهَا الثَّانِي وَمَاتَ وَلَمْ يَتْرُكْ هُوَ أَيْضًا نَسْلًا، وَهَكَذَا الثَّلَاثُ. ²²فَأَخَذَهَا السَّبْعَةُ وَلَمْ يَتْرُكُوا نَسْلًا، وَآخِرَ الْكُلِّ مَاتَتِ الْمَرْأَةُ أَيْضًا. ²³فَفِي الْقِيَامَةِ، مَتَى قَامُوا، لِمَنْ مِنْهُمْ تَكُونُ زَوْجَةً؟ لِأَنَّهُ كَانَتْ زَوْجَةً لِلْسَّبْعَةِ. ²⁴فَأَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ

لَهُمْ: أَلَيْسَ لِهَذَا تَصَلُّونَ؟ إِذْ لَا تَعْرِفُونَ الْكُتُبَ وَلَا قُوَّةَ
 25 اللّهِ. لَأَنْتُمْ مَتَى قَامُوا مِنَ الْأَمْوَاتِ لَا يَرْجُونَ وَلَا
 يَرْجُونَ بَلْ يَكُونُونَ كَمَلَايِكَةٍ فِي السَّمَاوَاتِ. 26 وَأَمَّا مِنْ
 جِهَةِ الْأَمْوَاتِ، إِنَّهُمْ يَقُومُونَ، أَمَّا قَرَأْتُمْ فِي كِتَابِ
 مُوسَى فِي أَمْرِ الْغُلُقَةِ، كَيْفَ كَلَّمَهُ اللّهُ قَائِلًا: "أَنَا إِلَهُ
 إِبْرَاهِيمَ وَإِلَهُ إِسْحَاقَ وَإِلَهُ يَعْقُوبَ"؟ 27 لَيْسَ هُوَ إِلَهُ
 أَمْوَاتٍ بَلْ إِلَهُ أَحْيَاءٍ، فَأَنْتُمْ إِذَا تَصَلُّونَ كَثِيرًا.

أعظم الوصايا

28 فَجَاءَ وَاحِدٌ مِنَ الْكُتَبَةِ وَسَمِعَهُمْ يَتَحَاوَرُونَ، فَلَمَّا رَأَى
 أَنَّهُ أَجَابَهُمْ حَسَنًا سَأَلَهُ: أَيُّهُ وَصِيَّةٌ هِيَ أَوَّلُ
 29 الْكُلِّ. فَاجَابَهُ يَسُوعُ: إِنَّ أَوَّلَ كُلِّ الْوَصَايَا هِيَ: "اسْمَعُ،
 يَا إِسْرَائِيلُ، الرَّبُّ إِلَهُنَا رَبٌّ وَاحِدٌ"، 30 وَتُحِبُّ الرَّبَّ إِلَهَكَ
 مِنْ كُلِّ قَلْبِكَ وَمِنْ كُلِّ نَفْسِكَ وَمِنْ كُلِّ فِكْرِكَ وَمِنْ كُلِّ
 قُدْرَتِكَ". هَذِهِ هِيَ الْوَصِيَّةُ الْأُولَى. 31 وَثَانِيَةٌ مِنْهَا هِيَ:
 "تُحِبُّ قَرِيبَكَ كَنَفْسِكَ". لَيْسَ وَصِيَّةٌ أُخْرَى أَعْظَمَ مِنْ
 هَاتَيْنِ. 32 فَقَالَ لَهُ الْكَاتِبُ: جَيِّدًا، يَا مُعَلِّمُ، بِالْحَقِّ قُلْتَ.
 لِأَنَّ اللّهُ وَاحِدٌ وَلَيْسَ آخَرُ سِوَاهُ، 33 وَمَحَبَّتُهُ مِنْ كُلِّ
 الْقَلْبِ وَمِنْ كُلِّ الْقَهْمِ وَمِنْ كُلِّ النَّفْسِ وَمِنْ كُلِّ الْقُدْرَةِ
 وَمَحَبَّةُ الْقَرِيبِ كَالنَّفْسِ، هِيَ أَفْضَلُ مِنْ جَمِيعِ
 الْمُخْرَقَاتِ وَالذَّبَائِحِ. 34 فَلَمَّا رَأَاهُ يَسُوعُ أَنَّهُ أَجَابَ بِعَقْلِ
 قَالَ لَهُ: لَيْسَتْ بَعِيدًا عَنْ مَلَكُوتِ اللّهِ. وَلَمْ يَجْسُرْ أَحَدٌ
 بَعْدَ ذَلِكَ أَنْ يَسْأَلَهُ.

المسيح رب داود

35 ثُمَّ أَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ وَهُوَ يُعَلِّمُ فِي الْهَيْكَلِ: كَيْفَ
 يَقُولُ الْكُتِبَةُ إِنَّ الْمَسِيحَ ابْنَ دَاوُدَ؟ 36 لِأَنَّ دَاوُدَ نَفْسُهُ قَالَ
 بِالرُّوحِ الْقُدُسِ: "قَالَ الرَّبُّ لِرَبِّي: اجْلِسْ عَنْ يَمِينِي
 حَتَّى أَصْعَ أَعْدَاءَكَ مَوْطِنًا لِقَدَمَيْكَ". 37 قَدْ دَاوُدَ نَفْسُهُ
 يَدْعُوهُ رَبًّا، فَمِنْ أَيْنَ هُوَ ابْنُهُ؟ وَكَانَ الْجَمْعُ الْكَثِيرُ
 يَسْمَعُهُ بِسُرُورٍ.

الإحترار من رجال الدين الزائفين

38 وَقَالَ لَهُمْ فِي تَعْلِيمِهِ: تَحَرَّزُوا مِنَ الْكُتَبَةِ الَّذِينَ
 يَرْغَبُونَ الْمَشْيَ بِالطَّلَاسَةِ وَالتَّجَبَّاتِ فِي
 39 الْأَسْوَاقِ، وَالْمَجَالِسِ الْأُولَى فِي الْمَجَامِعِ وَالثَّمَنَاتِ
 الْأُولَى فِي الْوَلَائِمِ، 40 الَّذِينَ يَأْكُلُونَ بُيُوتَ الْأَرَامِلِ وَلِعَلَّةِ
 يُطِيلُونَ الصَّلَوَاتِ. هَؤُلَاءِ يَأْخُذُونَ دَيْنُونَةَ أَعْظَمَ.

فلس الأرملة

41 وَجَلَسَ يَسُوعُ تُجَاهَ الْخِرَاطَةِ وَنَظَرَ كَيْفَ يُلْقِي الْجَمْعُ
 نَحَاسًا فِي الْخِرَاطَةِ. وَكَانَ أَعْيَاءُ كَثِيرُونَ يُلْقُونَ

dass er dieses Gleichnis gegen sie geredet
 hatte. Und sie ließen ihn und gingen
 davon.

Die Frage nach der Steuer des Kaisers

13 Und sie sandten zu ihm einige von den
 Pharisiäern und Dienern des Herodes, dass
 sie ihn fingen in Worten. 14 Und sie kamen
 und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen,
 dass du wahrhaftig bist und fragst nach
 niemand; denn du achtest nicht das
 Ansehen der Menschen, sondern du lehrst
 den Weg Gottes recht. Ist's recht, dass
 man dem Kaiser die Steuer zahle, oder
 nicht? Sollen wir's zahlen oder nicht
 zahlen? 15 Er aber merkte ihre Heuchelei
 und sprach zu ihnen: Was versucht ihr
 mich? Bringt mir einen Silberdenar, damit
 ich ihn sehe. 16 Und sie brachten ihm einen.
 Da sprach er: Wessen Bild und Aufschrift
 ist das? Sie sprachen zu ihm: Des
 Kaisers! 17 Da antwortete Jesus und sprach
 zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des
 Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! Und
 sie wunderten sich über ihn.

Die Frage nach der Auferstehung der Toten

18 Da traten die Sadduzäer zu ihm, die da
 lehren, es gebe keine Auferstehung; die
 fragten ihn und sprachen: 19 Meister, Mose
 hat uns geschrieben: Wenn jemand stirbt
 und eine Frau hinterlässt, aber keine
 Kinder, so soll sein Bruder sie zur Frau
 nehmen und seinem Bruder Nachkommen
 erwecken. 20 Es waren sieben Brüder. Der
 erste nahm eine Frau; der starb und
 hinterließ keine Nachkommen. 21 Und der
 zweite nahm sie und starb und hinterließ
 auch keine Nachkommen. Und der Dritte
 ebenso. 22 Und es nahmen sie alle sieben

كثيراً.⁴² فَجَاءَتْ أَرْمَلَةُ فَقِيرَةٍ وَالَّتِ قَلَسَيْنِ، فَيَمْنُهُمَا
رُبْعٌ.⁴³ فَدَعَا تَلَامِيذَهُ وَقَالَ لَهُمْ: الْحَقُّ أَقُولُ لَكُمْ: إِنَّ هَذِهِ
الْأَرْمَلَةَ الْفَقِيرَةَ قَدْ أَلَقَتْ أَكْثَرَ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ أَلَقُوا فِي
الْحِرَاتِ.⁴⁴ لِأَنَّ الْجَمِيعَ مِنْ فَضْلِهِمْ أَلَقُوا، وَأَمَّا هَذِهِ فَمِنْ
إِعْوَازِهَا أَلَقَتْ كُلَّ مَا عِنْدَهَا، كُلَّ مَعِيشَتِهَا.

und hinterließen keine Nachkommen. Zuletzt nach allen starb auch die Frau.²³ Nun in der Auferstehung, wenn sie auferstehen, wessen Frau wird sie sein unter ihnen? Denn alle sieben haben sie zur Frau gehabt.²⁴ Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Ist's nicht so? Ihr irrt, denn ihr wisst nichts, weder von der Schrift noch von der Kraft Gottes.²⁵ Wenn sie von den Toten auferstehen werden, so werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie die Engel im Himmel.²⁶ Aber von den Toten, dass sie auferstehen werden, habt ihr nicht gelesen im Buch des Mose, wie Gott beim Dornbusch zu ihm sagte und sprach: "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"?²⁷ Er ist nicht Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Darum irrt ihr sehr.

Die Frage nach dem ersten Gebot

²⁸ Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie sich miteinander stritten; und als er sah, dass er ihnen fein geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das erste Gebot vor allen?²⁹ Jesus aber antwortete ihm: Das erste Gebot vor allen Geboten ist das: "Höre Israel, der HERR, unser Gott, ist der Herr allein;³⁰ und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von all deinen Kräften." Das ist das erste Gebot.³¹ Und das andre ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." Es ist kein anderes Gebot größer als diese.³² Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrlich recht geredet; denn er ist ein Gott und ist

kein anderer außer ihm;³³ und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt, von ganzer Seele, und von allen Kräften, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.³⁴ Als Jesus aber sah, dass er mit Verständnis antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern von dem Reich Gottes. Und es wagte ihn niemand weiter zu fragen.

Die Frage nach dem Messias

³⁵Und Jesus antwortete und sprach, als er im Tempel lehrte: Wieso sagen die Schriftgelehrten, Christus sei Davids Sohn?³⁶ Denn David selbst spricht durch den Heiligen Geist: "Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße."³⁷ Da nennt ihn ja David seinen Herrn; woher ist er dann sein Sohn? Und alles Volk hörte ihn gern.

Jesus warnt vor den Schriftgelehrten

³⁸Und er lehrte sie und sprach zu ihnen: Seht euch vor vor den Schriftgelehrten, die gern in langen Kleidern gehen und lassen sich auf dem Markt grüßen³⁹ und sitzen gern obenan in den Synagogen und am Tisch beim Gastmahl;⁴⁰ sie fressen die Häuser der Witwen und in ihrer Scheinheiligkeit verrichten sie lange Gebete. Diese werden ein umso härteres Urteil empfangen.

⁴¹Und Jesus setzte sich gegenüber dem Gotteskasten und schaute, wie das Volk Geld einlegte in den Gotteskasten; und viele Reiche legten viel ein.⁴² Und es kam eine arme Witwe und legte zwei Scherflein ein; die machen einen Heller.⁴³ Und er rief seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen:

Mark 12

Diese arme Witwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt als alle, die etwas eingelegt haben.⁴⁴ Denn sie haben alle von ihrem Überfluss eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut alles, was sie hatte, ihren ganzen Lebensunterhalt, eingelegt.